

Pfarreiengemeinschaft Königswinter-Am Oelberg
Pfarrgemeinderat

Protokoll der Sitzung am 20.09.2017

Ort: Pfarrheim in Thomasberg Beginn: 20:00 Uhr Ende: ca. 22:10 Uhr

Protokoll: Lydia Last-Sieben, unter Verwendung der Mitschrift von A. Hemmer

Anwesend: Pfarrer Hoitz, Diakon Casel, GR Frau Effing, Herr Hemmer, Herr Herzog,
Frau Höller, Herr Keck, Herr Klaebe, Frau Kurenbach, Frau Last-Sieben,
Frau Manzer, Herr Nitschkowski, Frau Röttger, Herr Schönenborn, Herr Welzel

Entschuldigt: Pfarrvikar Wimmershoff, GR Frau Gotter, GR Frau Steinmann, Herr Linden,
Herr Sosniok, Herr Tillenburg

Tagesordnung:

TOP 1	Begrüßung und Bibelteilen	
TOP 2	Tagesordnung	
TOP 3	Protokoll der Sitzung vom 21. Juni 2017	
TOP 4	Vorbereitung der PGR-Wahl	
TOP 5	Resümee der abgelaufenen PGR-Wahlperiode	
TOP 6	Bericht aus den Sachausschüssen	
TOP 7	Bericht aus den Ortsausschüssen	
TOP 8	Verschiedenes/Termine	

TOP 1 Bibelteilen

Herr Herzog begrüßt die Anwesenden. Diakon Casel spricht ein Gebet zu Beginn des Bibelteilens und leitet es (Mt 20, 1-16).

TOP 2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert: TOP 4 neu: Messestand des PGR/der Pfarreiengemeinschaft, (die weiteren TOPs rutschen eine Ordnungszahl nach hinten), Tagesordnung wird erweitert um Punkt „Nachkontrolle bisheriger Projekte“.

TOP 3 Protokoll der Sitzung vom 21.06.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 21.06.2017 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4 Nachbetrachtung – Messestand PGR

Herr Klaebe regt an, einen Messestand für die diverse Gelegenheiten „out oft the box“ vorzubereiten, z.B. für die Oberpleiser Apfelbörse („viele Stände, aber keine Werbung für kirchliche Aktivitäten“). Ähnliche Überlegungen wurden auch im Zusammenhang mit dem Familienzentrum angestellt. Dort wird ein RollUp entwickelt, das auch für den Pfarrgemeinderat nutzbar ist. Die Entwicklung des RollUps wird im Kontext des Familienzentrums stattfinden (zuständig: Frau Effing) und gemeinsam abgestimmt.

TOP 5 Vorbereitung der PGR Wahl

Vorläufige Kandidatenliste ist veröffentlicht.

- Thomasberg HRott 4
- Ittenbach 2
- Eudenbach 2
- Oberpleis 3
- Stieldorf keine Meldungen

Der PGR hat zukünftig die Aufgabe, über die Entwicklung des GANZEN nachzudenken.

Trotzdem/deswegen ist es wünschenswert, wenn alle Gemeinden vertreten sind. Auf Grund des Profils wird es mehrheitlich nicht als sinnvoll angesehen, aus Stieldorf jemanden in den PGR zu berufen. Bisher angefragte Personen haben eine Kandidatur abgelehnt.

Bis der Wahlausschuss am Montag, 25.09.2017 wieder tagt, sollen noch weitere Personen angesprochen werden. Findet sich niemand, sei es eher angebracht, eine Wahlperiode mit dem Defizit zu leben. Das in Stieldorf zu beobachtende Gefühl des „Zurückgesetztseins“ kann nur aus Stieldorf selber heraus gelöst werden. Der PGR ist sich jedoch einig, dass in diesem Punkt eine besondere Verantwortung des PGR liegt, bei der Lösung des Problems mitzuwirken.

Verschiedene Aspekte des Wahlmodus werden diskutiert und klar gestellt.

TOP 6 Resümee der abgelaufenen PGR Wahlperiode

Stimmen der Teilnehmer in ungeordneter Abfolge:

- Im Bezug auf die kommenden Herausforderungen hat der PGR seine zukünftige Arbeitszielsetzung und Methode festgelegt. Leitbild wichtiges Ergebnis der Arbeit.
- Im Kreis sehr wohl gefühlt, Gemeinschaft gut, Mitglieder sollten sich gegenseitig mehr besuchen, um den Austausch zu fördern. Arbeitsergebnisse aus den Ausschüssen haben eine Menge Ergebnisse gefördert. Manchmal ging es chaotisch zu – das könnte man verbessern
- Wohlgefühlt habe ich mich immer, auch wenn es gelegentlich mal langatmig wurde. Es wurde nicht das erreicht, was man hätte erreichen können. Mehr Kommunikation untereinander vonnöten. Wir haben trotzdem viel erreicht. Manchmal nicht klar, was das Ergebnis einer Debatte ist.
- Es wurde über den Kochtopfrand geguckt. Wohlgefühlt. Arbeit am Pastoralkonzept war oft nervig. Wir haben viel geschafft. PGR-Mitglieder sollen sich mehr in den Ortsausschüssen zeigen.
- Aus Sicht Pastoralteam: War gut, immer gemeinschaftlich,
- Ausstieg aus der PGR-Arbeit, Weiterarbeit an begonnen Punkten wird manchmal vermisst. Gefühl, im PGR nicht an der richtigen Stelle zu sein. Weiterarbeit im Ortsausschuss der Heimatgemeinde.
- Wohlgefühlt, es war spannend, mitzugestalten. Sicht über die gesamte Zeit hinterlässt ein positives Gefühl.
- Rückblick auf die Anfänge der Wahlperiode und die Anfänge der Arbeit an dem Pastoralkonzept. Es war ein mühseliger Weg. Zeiten der Ratlosigkeit. Ergebnis ist positiv zu sehen. Es wäre schön, wenn das gemeinsame Beten, bei dem reihum jeder ein Gebet mitbringt, wieder seinen Platz bekommt.
- Nach 8 Jahren und vor dem Aufhören: Schön: persönliche Kontakte, das gemeinsame Ringen um Themen. In den zweiten vier Jahren Stagnation wahrgenommen, das Pastoralkonzept hat uns eher heruntergezogen. Die Ergebnisse hinterlassen uns ratlos. Mit herzlichem Herangehen an die Themen wird mehr erreicht. Die Mittwochabendtermine bringen mir nichts. Die Ausrichtung des PGR als „Denkfabrik“ halte ich nicht als sinnvoll und kann das nicht mitgehen. Daher Weiterarbeit in der eigenen Gemeinde auf Ebene Ortsausschuss.

- Nach 18 Jahren im PGR: Viel wurde erreicht. Toll die Arbeit der Sachausschüsse, ich habe mich wohl gefühlt. Keinen Bezug zur strategischen Arbeit des PGR, daher weiterer Weg in den Orts- und Sachausschüssen
- Kritischer Blick auf theoretischen Ausrichtung des PGR. Eher Bezug zur konkreten Arbeit – daher Weiterarbeit in Ausschüssen und Ortsausschüssen. Angenehm die kleinere Größe des PGR. Positiv der menschliche und persönliche Bezug der Menschen untereinander.
- Das größte Problem war, dass zu Beginn nicht so richtig gewusst wurde, wohin es mit dem PGR geht. Diese Diskussion hat gelähmt. Hoffnung, dass diese Nabelschau ist vorbei mit dem neuen PGR und seiner klaren Ausrichtung. Schön war die Zusammenarbeit.
- Ich habe mich in der Gruppe sehr wohl gefühlt und die Arbeit immer Spaß gemacht hat. Leider war der PGR im Leben der Gemeinde nicht wahrnehmbar. Dies muss der PGR verstärkt angehen – der PGR muss öffentlicher werden.
- Wahrnehmung des PGR in den letzten drei Jahren: Was ist der PGR, nachdem die klassische PGR-Arbeit in den Ortsausschüssen stattfindet? Darüber wurde viel Zeit verbraucht. Gut: die Leitsätze stehen. Jetzt ist die Herausforderung: WIE setzen wir die Leitsätze um?
- Empfehlung: Themenbezogene Hinzuziehung von Interessierten / Experten zu projektbezogenen Arbeiten
- Highlight: „Offene Kirche“ – wurde im guten Sinne als „chaotisch“, brüderlich und Zusammenhalt-fördernd wahrgenommen.

TOP 7 Berichte aus den Sachausschüssen

Jugend

Aus Eudenbach gibt es neue Vorschläge für diesen Sachausschuss, nä. Treffen am 21.09.2017

Glaubensbildung

Film „Franziskus“ in Eudenbach, sehr unterschiedliche Resonanz, aber gut besucht mit ca. 30 Teilnehmern

TOP 8 Berichte aus den Ortsausschüssen

OA H'rott/Thomasberg:

OA tagte vor einer Woche und hatte folgende Tagesordnungspunkte: Wallfahrt, Adventsbazar, Frühlingbazar, neuer Modus der Friedhofsbegehung an Allerseelen (Gräbersegnung)

Ittenbach

Der Erlös der 350 Jahr-Feier vom vergangenen Wochenende ist für neue Krippenfiguren bestimmt. Am 03.Oktober findet ein Benefiz-Konzert des Deutsche Welle Chores statt in Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde, der Erlös geht in Projekte der beiden Gemeinden (kath. Kirche: Vietnam Projekt).

OA Oberpleis

Arbeit an der Idee für einen Platz auf dem Friedhof für die „Sternenkinder“, dies konfessionsübergreifend. Einen solchen Ort wird es nur einmal in der Pfarreiengemeinschaft und für die Stadt Königswinter geben, daher sind die Koordinationsgespräche anstrengend. Es gibt inzwischen einen Entwurf, der derzeit auch mit der ev. Gemeinde diskutiert wird. Langer Atem erforderlich, als nächstes wird auch die Frage nach der Finanzierung zum Thema.

Anmerkung Ittenbach: Es gibt ein Armengrab in Ittenbach

OA Eudenbach

Rückblick: 100jähriges Bestehen, Feier schön, Pfarrfest, Wanderkonzert, Marienwallfahrt, Kirchenkino und Kinderkino durchgeführt,
nächste Ortsausschusssitzung am 21.09.,
nächste Vogelwanderung am 21.10., 7.30 Uhr mit Johannes Herzog,
am 12.11. Abschlussgottesdienst der 100Jahr-Feierlichkeiten mit Projektchor, dafür Sänger aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft gesucht, Leiter des Chores: Herr Höller
Sternsingeraktion in der Planung, findet statt am 06.01.2018, Neujahrsempfang am 14.01.2018.
Es soll ein Taize-Abendgebet neu angeboten werden, da es beim „Tag der leeren Kirche“ gut angenommen wurde.

TOP 10 Termine, Verschiedenes

Nachfrage zum Thema Hospizdienst aus der letzten PGR-Sitzung. Haben Treffen mit den Ortsausschüssen stattgefunden und weiteres ergeben? Bisher keine Aktivitäten wahrnehmbar. Herr Menze soll noch mal angeschrieben werden.

Kath. Familienzentrum: Update der Sinus-Milieu-Studie wurde vorgestellt. Bei Bedarf kann Kartenmaterial der eigenen Ortschaft im Pfarrbüro angefordert werden.

11.10. „Engel der Kulturen“ – interkulturelles Kunstprojekt in Oberpleis, Probst Gerhard Saal

Der Termin für die nächste, nicht turnusgemäße Sitzung wird per Doodle Umfrage festgelegt, Termine zur Auswahl: 27.10. oder 1.11.

Der PGR trifft sich in der Gaststätte „Zum Siebengebirge“ in Eudenbach zu einem Dankeschön-Essen.

gez. Johannes Herzog
Vorsitzender PGR

L. Carl-Süben
Protokollführerin